

Er scheint 6 mal wöchentlich mit der illustrierten Beilage „Der Feuerzettel“ und mehreren Textbeilagen. Monatsliche Beilagepreis: 1,70

Dienstag, den 26. Juni 1934

Sächsische Volkszeitung

Redaktion: Dresden-N., Volkrecht 17, Fernr. 20711 u. 21012

Unabhängige Tageszeitung für christliche Politik u. Kultur

Im Falle von höherem Gewalt, Verbot, Streik oder Betriebsstörungen hat der Verlag über Interesse keine Haftung, falls die Zeitung in beschränktem Umfange erscheint oder nicht erscheint.

Schwerer Zugzusammenstoß bei Paris

Bis jetzt: 1 Toter, 43 Verletzte

Der Volksgerichtshof ist kein Revolutions-Tribunal

Paris, 25. Juni. Ein Zugzusammenstoß, bei welchem 43 Personen mehr oder weniger schwer verletzt wurden, ereignete sich am Sonntag kurz vor Mitternacht in der westlichen Banneville von Paris.

es, den Maschinenisten, der zwischen zwei Eisenklappen eingeklemmt war, aus seiner gefährlichen Lage zu befreien.

Der Zugzusammenstoß hätte leicht zu einer größeren Katastrophe führen können, weil im gleichen Augenblick auf einem Nebengleis der Schnellzug Cherbourg-Paris heranbrausete.

Paris, 25. Juni.

Der Maschinist des Personenzuges, der bei Houilles mit einem Güterzug zusammengestoßen ist, ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Berlin, 25. Juni.

Ministerialrat Hans Richter im Reichsjustizministerium erläuterte im Reichsministerialblatt den Sinn und die Bedeutung der Schaffung des „Volksgerichtshofes“.

Herz-Jesu-Weihe des Bistums Berlin

60000 Katholiken auf der Rennbahn Hoppengarten

Berlin, 24. Juni. Vor den Toren Berlins in Hoppengarten hielten am Sonntag die Katholiken Berlins den 32. Katholikentag im Bistum Berlin ab.

des Bistums Berlin an das heiligste Herz Jesu. In seiner Predigt führte Dr. Vares aus, daß die Weihe seines Bistums an das heiligste Herz Jesu ein Schutzdamm sein solle gegen die Verfaßtheit des religiösen Lebens.

Nach der Mittagspause vereinigten sich um 14 Uhr die Teilnehmer des 32. Katholikentages noch einmal zu einer Andachtsstunde, in der das Allerheiligste angebetet wurde.

Besonders feierlich gestaltete sich sodann die Weihe

Mahnung zur Disziplin

Staatsrat Groß sprach am Freitagabend in der Bonner Studentenschaft in einer großen Versammlung, der auch viele Professoren beizuwohnen.

„Ungehörigkeiten“

Unter dieser Ueberschrift findet sich in den beiden katholischen Tageszeitungen nach dem 22. Juni folgende Mitteilung: In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurde das Finanzamt in der hiesigen Wohnung an der Gassestraße 107.

Der Bischof von Birmingham gegen den Versailles-Vertrag

London, 25. Juni. Der Bischof von Birmingham, T. Barnes, sprach in einer Predigt am Sonntag, wenn es nach ihm aüme, würde die Ungechtigkeit des Versailles-Vertrages ausgemacht werden.

Neger in Stücke gehackt und erschossen.

Newyork, 25. Juni. In einer Reoertanzhalle in Manchester (Tennessee) verfehlte ein Schwarzer einem Weissen, der mit Freunden den Tanz besucht hatte.

Durch Zufall zur Beerdiung der Schwester gekommen

Ein Redemptoristenpater vom Kloster Mährisch-Ostau befand sich auf der Durchreise im Elbsh. Er wollte auch seiner Schwester in Stundweiser einen Besuch abstatten.

Ueberfall spanischer Marzisten auf Kaschisten

Madrid, 25. Juni. Am Sonntag wurden Kaschisten, die vor ihrem Heim standen, plötzlich von einer Autobombe aus vermutlich von Marzisten beschossen.

Spanien gibt Privatbesitz der königl. Familie heraus

Nach Meldungen aus Madrid sind alle Gegenstände des persönlichen Eigentums der Königin Viktoria und der königlichen Prinzessinnen, die sich im königspalast in Madrid befinden, in 107 Kisten verpackt und an die britische Postanstalt in Paris gesandt worden.

Der Präsidialdirektor der DDB. vermisst

Berlin, 25. Juni. Der Präsidialdirektor der Berliner Verkehrs-Gesellschaft Dr. Georg Thomas, der sich seit seiner Tätigkeit bei der Stadt Berlin große Verdienste um die Neuorganisation des Berliner Verkehrs erworben hat, wird seit Sonntag nachmittag, als er im Pflaumer See bei Werder an der Havel badete, vermisst.

Der Fall Kuramoto

Untersuchung des Vizekonsuls durch Nervenärzte. Tokio, 25. Juni. Im Auftrag des japanischen Außenministers hat ein hoher Beamter des japanischen Außenministeriums Vizekonsul Kuramoto von mehreren Nervenärzten untersuchen lassen.